



Auswirkungen des Braunkohleausstiegs



zdf.de > Nachrichten > Wirtschaft > Fachkräftemangel: Diesen Branchen fehlt das meiste Personal

Neuer Höchststand 2022
Diesen Branchen fehlen die meisten
Fachkräfte



Studie des IW
Fachkräftemangel 2022 auf Rekordniveau



Arbeitsmarkt

**Fachkräftemangel erreichte
2022 Rekordniveau**

Entwicklung der offenen Stellen und Arbeitslosen nach Qualifizierung



--- Offene Stellen für Geringqualifizierte
--- geringqualifizierte Arbeitslose



--- Offene Stellen für qualifizierte Arbeitskräfte
--- qualifizierte Arbeitslose

Geringqualifiziert = Helfer, Qualifiziert = Fachkraft, Spezialist oder Experte. Ohne „Keine Angabe“ des Anforderungsniveaus. Hochrechnung der gemeldeten offenen Stellen mittels IAB-Stellenerhebung; Details siehe IW-Report 59/2020.

Quelle: IW-Fachkräftedatenbank

Ausgangssituation Städteregion Aachen



556.700 Bevölkerung der Städteregion in 2021

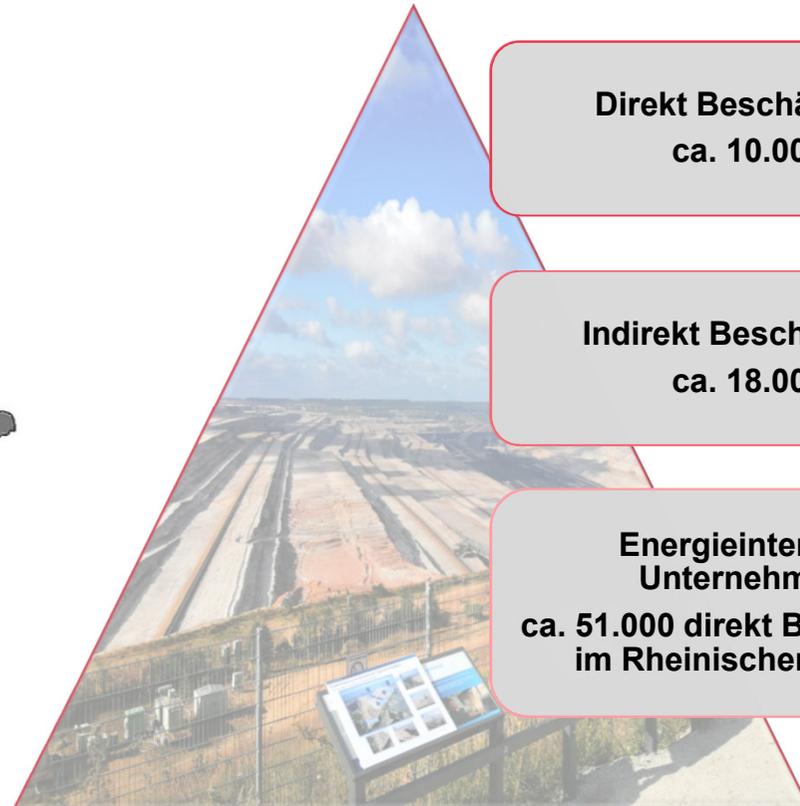
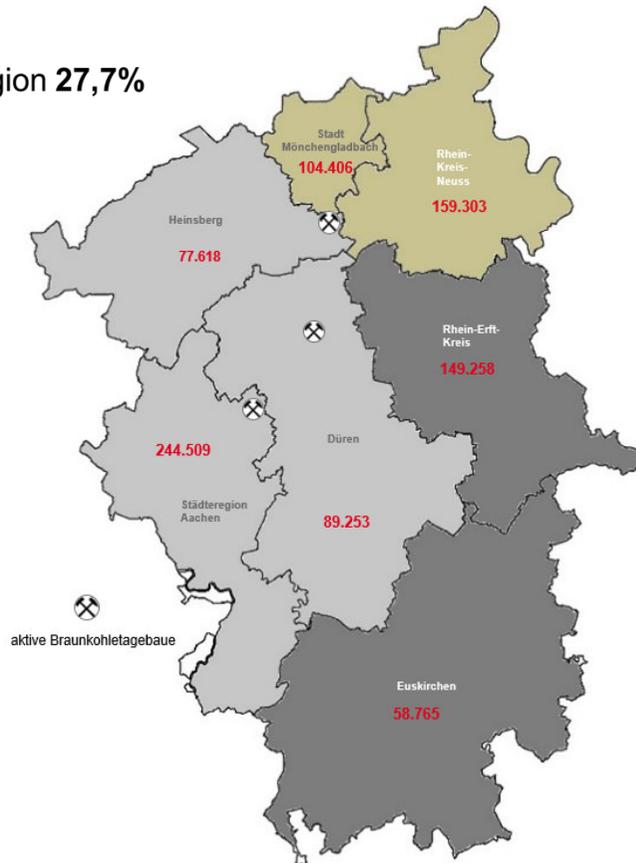
370.079 erwerbsfähige Bevölkerung in 2021

rund 305.000 Erwerbstätige

**244.509 sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte**

Ausgangssituation Rheinisches Revier Arbeitsplätze im Kontext Braunkohle

Anteil der Städteregion 27,7%



Direkt Beschäftigte:
ca. 10.000

Indirekt Beschäftigte:
ca. 18.000

Energieintensive Unternehmen:
ca. 51.000 direkt Beschäftigte
im Rheinischen Revier

Ausgangssituation

So war die Planung für den Braunkohleausstieg 2038

- Für rund 3500 Arbeitnehmer*innen muss das Beschäftigungsverhältnis enden.
- Viele AN werden über APG, Rentenabgänge und bestehende Altersteilszeitvereinbarungen aus dem Erwerbsleben ausscheiden.
- Rund 1500 werden freigesetzt.
- Da die Kraftwerke sukzessive zurückgefahren werden, werden die Arbeitnehmer*innen, die ausscheiden müssen, innerhalb der Beschäftigung bei RWE qualifiziert.
- Über Kooperationen wollte man allen ein Angebot für eine Anschlussbeschäftigung machen.

Angaben unter Vorbehalt

Ausgangssituation

So stelle sich die Situation für den Braunkohleausstieg in 2030 dar

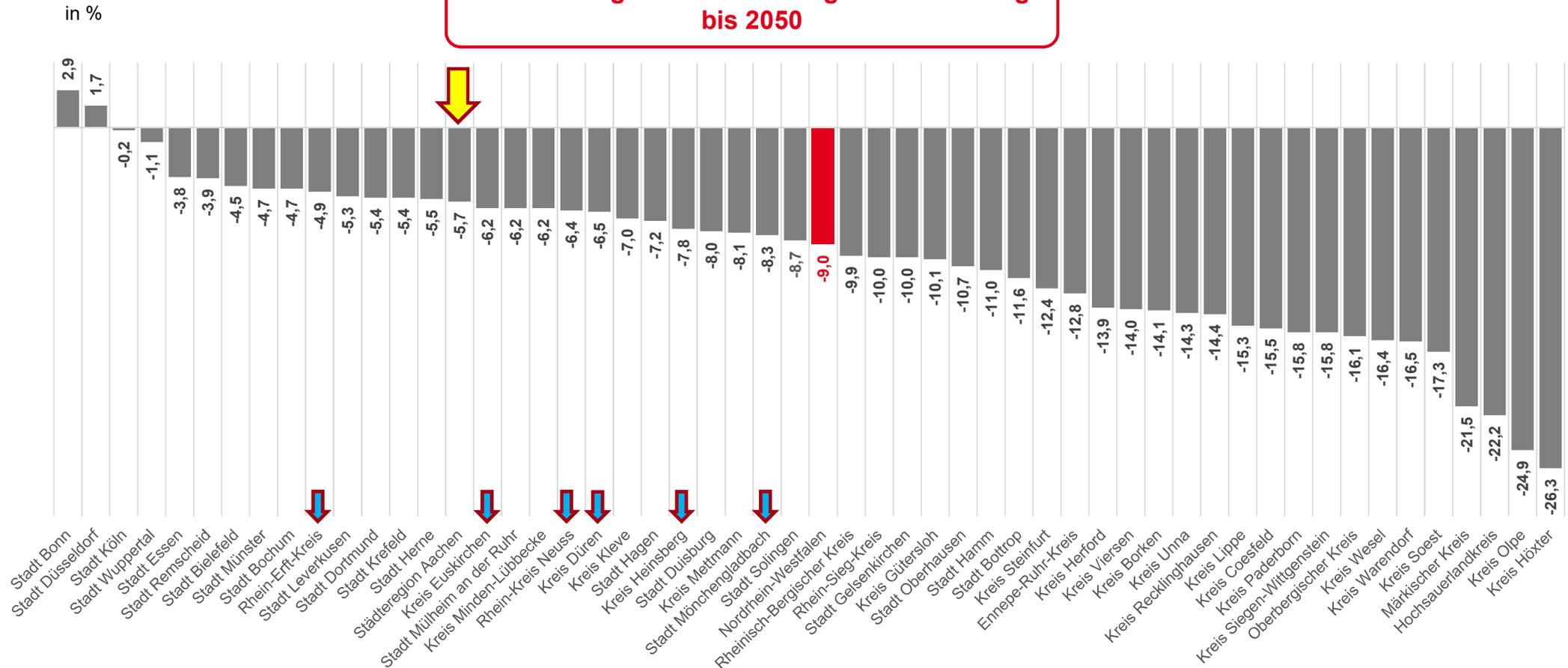
- Die verbleibenden Kraftwerksblöcke werden bis 2030 gebraucht (und damit auch die MA).
- Am Ende der Laufzeit wird in einem deutlich engeren Zeitfenster abgeschaltet.
- Es werden weniger MA über Anpassungsgeld ausscheiden. Für die Jahrgänge, die beim Kohleausstieg 2038 von APG profitiert hätten, wird derzeit überlegt, wie ein Anspruch auf APG aufrecht erhalten werden kann.
- Die Qualifizierung im Beschäftigungsverhältnis wird es so (in dem geplanten Umfang) nicht geben, da die MA bis zuletzt gebraucht werden. Die Qualifizierung erfolgt erst im Anschluss.
- Von den 3500 Mitarbeiter*innen, deren Beschäftigung endet, werden mehr als 1500 freigesetzt werden.
- An der Anschlussperspektive will man festhalten.

Angaben unter Vorbehalt

Die Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung sinkt in den meisten Regionen Nordrhein-Westfalens



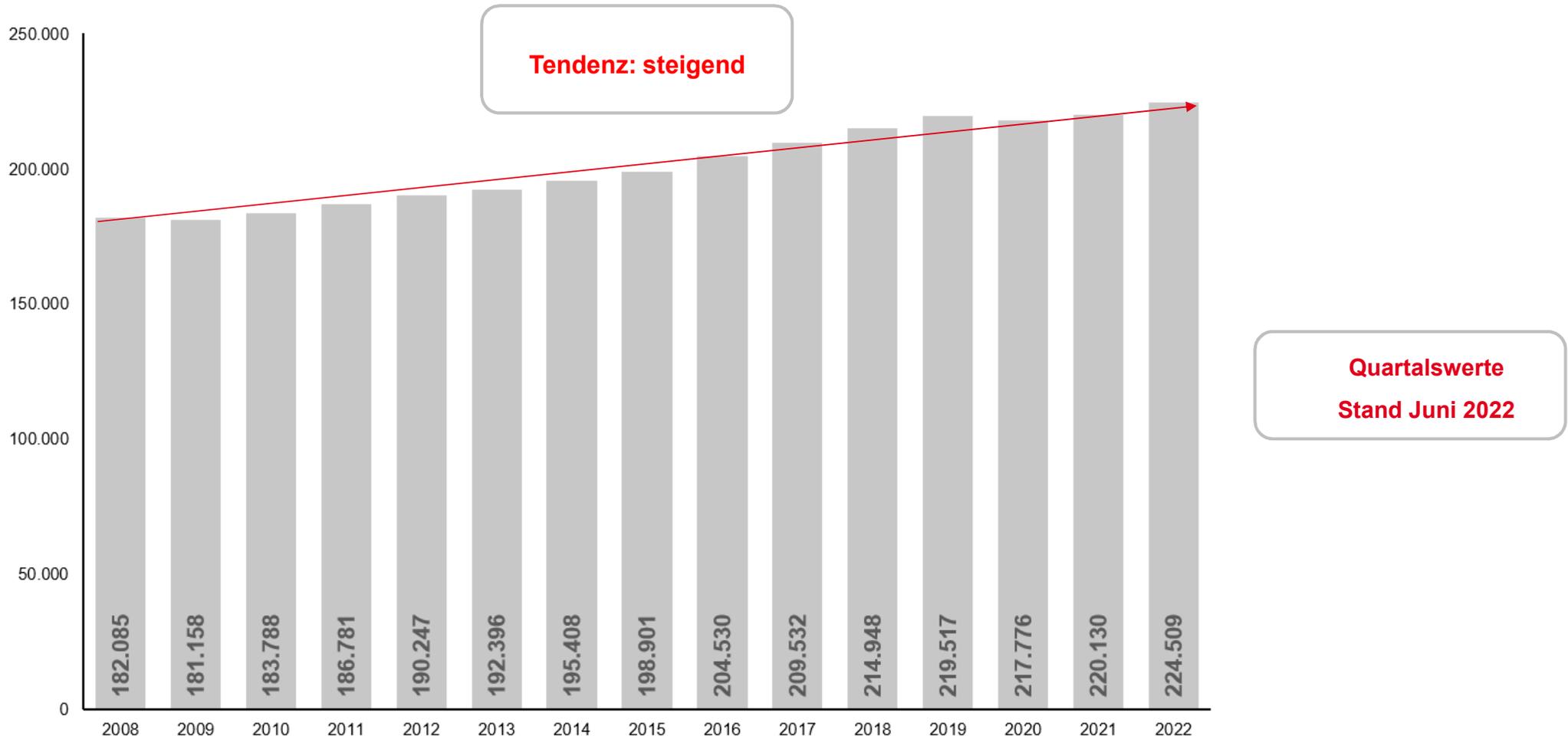
Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung bis 2050



Quelle der Daten: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung (15 bis unter 67 Jahre) 2021 bis 2050 | NRW sowie Kreise und kreisfreie Städte in NRW

Beschäftigungsentwicklung in der Städteregion



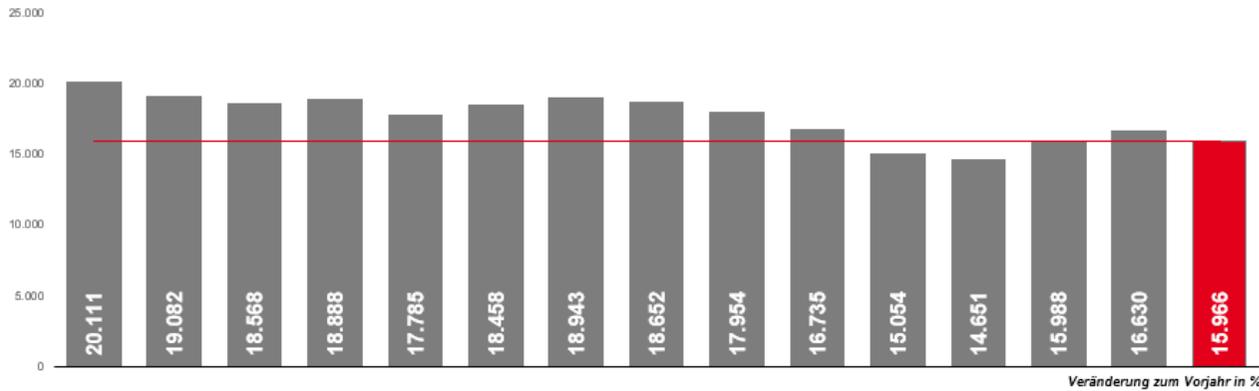
Arbeitslosigkeit in der Städteregion im Jahresdurchschnitt



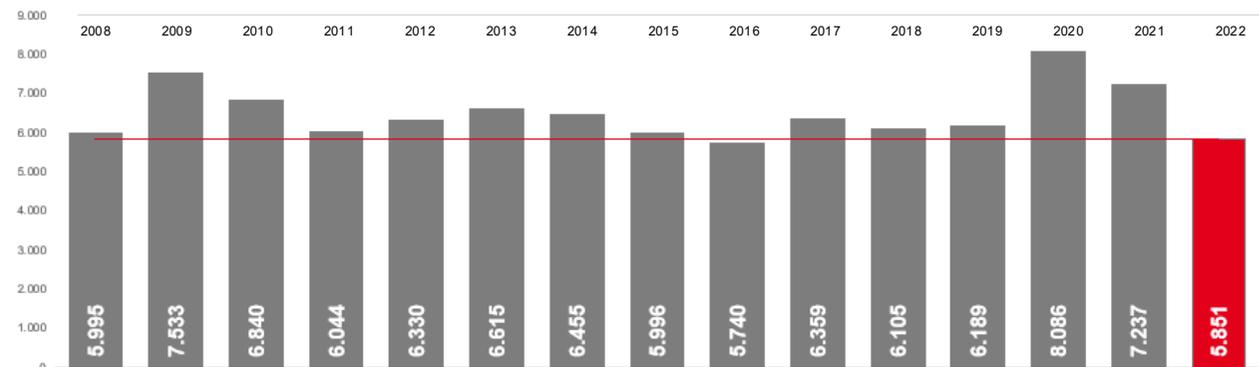
Arbeitslosigkeit Insgesamt

Arbeitslosenquote

9,6	9,7	9,2	9,0	8,6	8,8	8,9	8,5	8,1	7,8	7,0	6,9	7,9	7,8	7,1
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----



Veränderung zum Vorjahr in %



Veränderung zum Vorjahr in %

Grundsicherung (SGB II)

Bürgergeld

Jahresdurchschnitt 2022

Anteil **15.966**
73,2% -665
-4,0%

März 2023
16.610
72,4%

Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Jahresdurchschnitt 2022

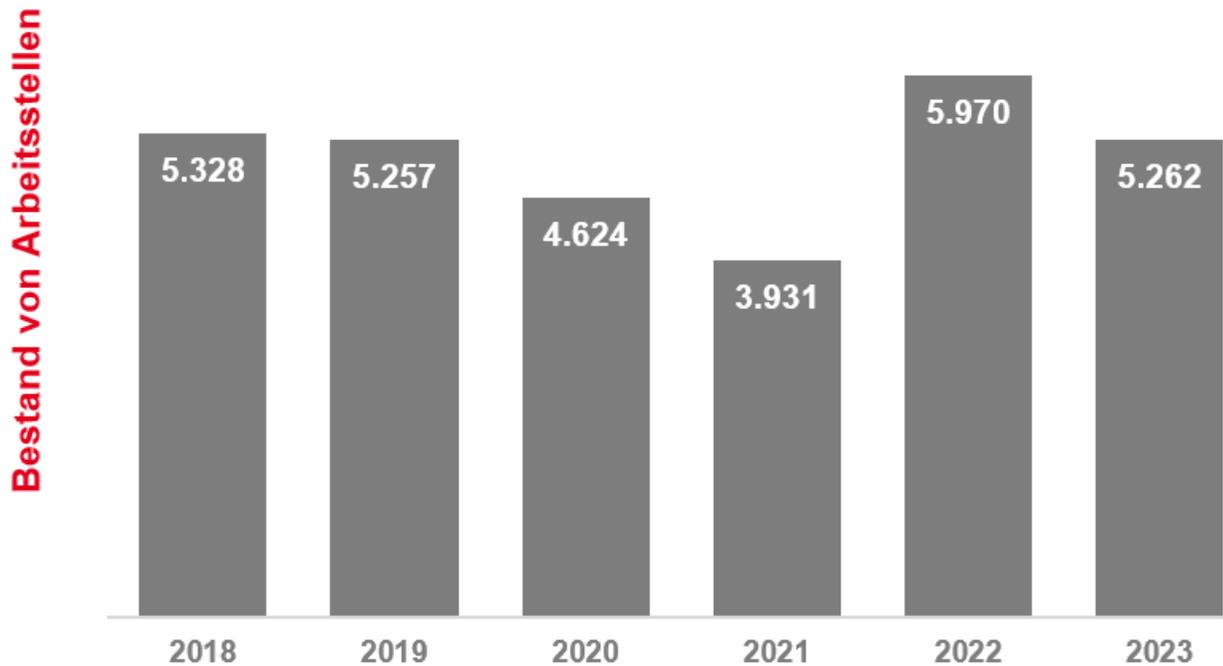
Anteil **5.851**
26,8% -1.385
-19,1%

März 2023
6.314
27,6%

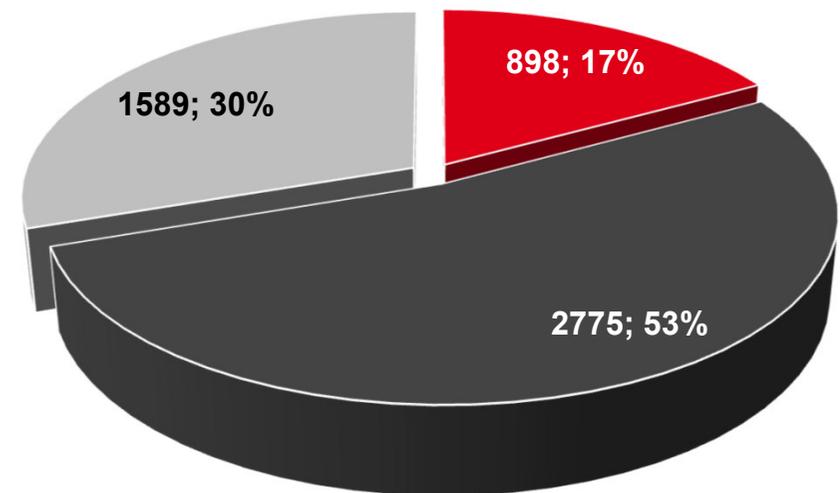
Stellenbestand in der Städteregion im Januar



Die überwiegende Anzahl der **gemeldeten Stellen** sind für **Fachkräfte**



Anzahl gemeldeter Arbeitsstellen im März 2023



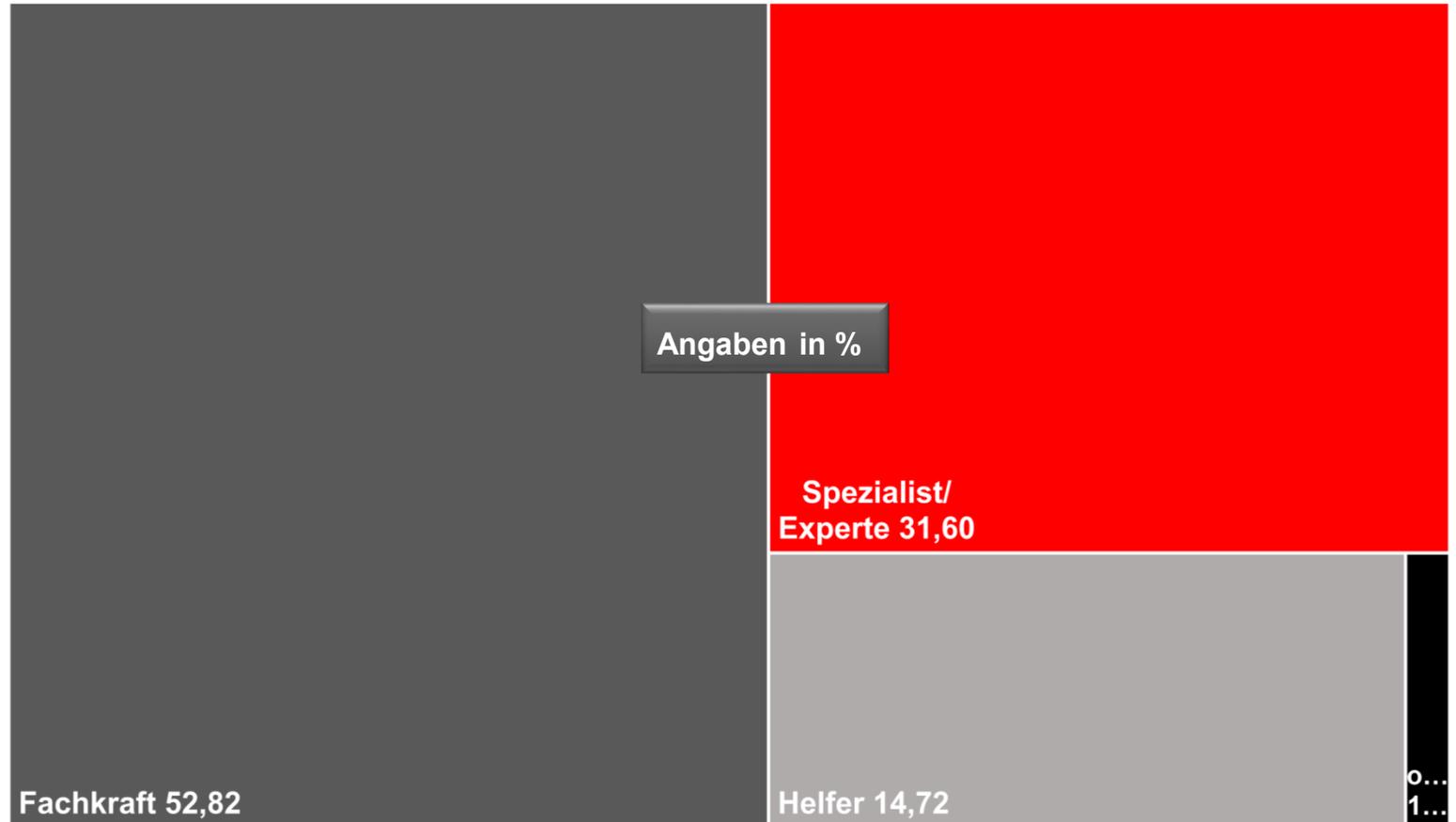
■ Helfer ■ Fachkräfte ■ Experten

Struktur der Beschäftigten in der Städteregion



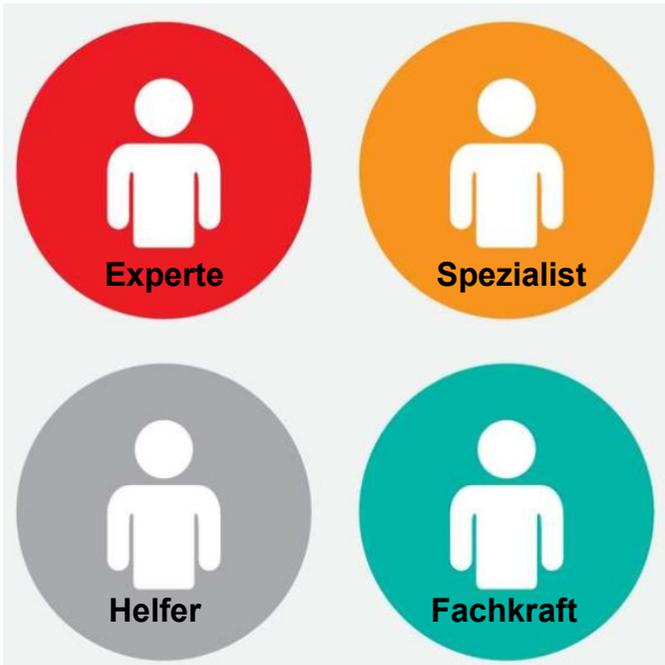
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Städteregion 224.509

ohne Angaben	2.289
Helfer	33.041
Spezialisten/E.	70.952
Fachkräfte	118.587



Stand Juni 2022

Was bedeutet das für die Einzelnen Arbeitnehmer*innen



Helfer – ohne Berufsausbildung
Fachkraft – mit abgeschlossener Berufsausbildung
Spezialist – Meister, Techniker, Fachhochschule etc.
Experten – Hochschulstudium, Führungskräfte

Wie kann mit der ungewissen Situation umgegangen werden?

- ✓ Ich suche mir bei günstiger Marktlage jetzt eine neue Beschäftigung

Und dann passt es auf einmal doch.
Beruflich noch nicht happy? Bleiben, umsteigen oder Neustart?
Ihre Berufsberatung im Erwerbsleben berät - individuell und in allen Lebenslagen.



www.arbeitsagentur.de
0241 897 1111



bringt weiter.

- Ich warte, was mit mir geschieht

Kontakt zur Berufsberatung im Erwerbsleben

Stefan Köhnen

Teamleiter Berufsberatung im Erwerbsleben
im Verbund der Arbeitsagenturen Aachen-Düren und Brühl



Telefon: 02421/124 200
E-Mail: Stefan.Koehnen@arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/aachen-dueren/bbie

Besucheradresse:

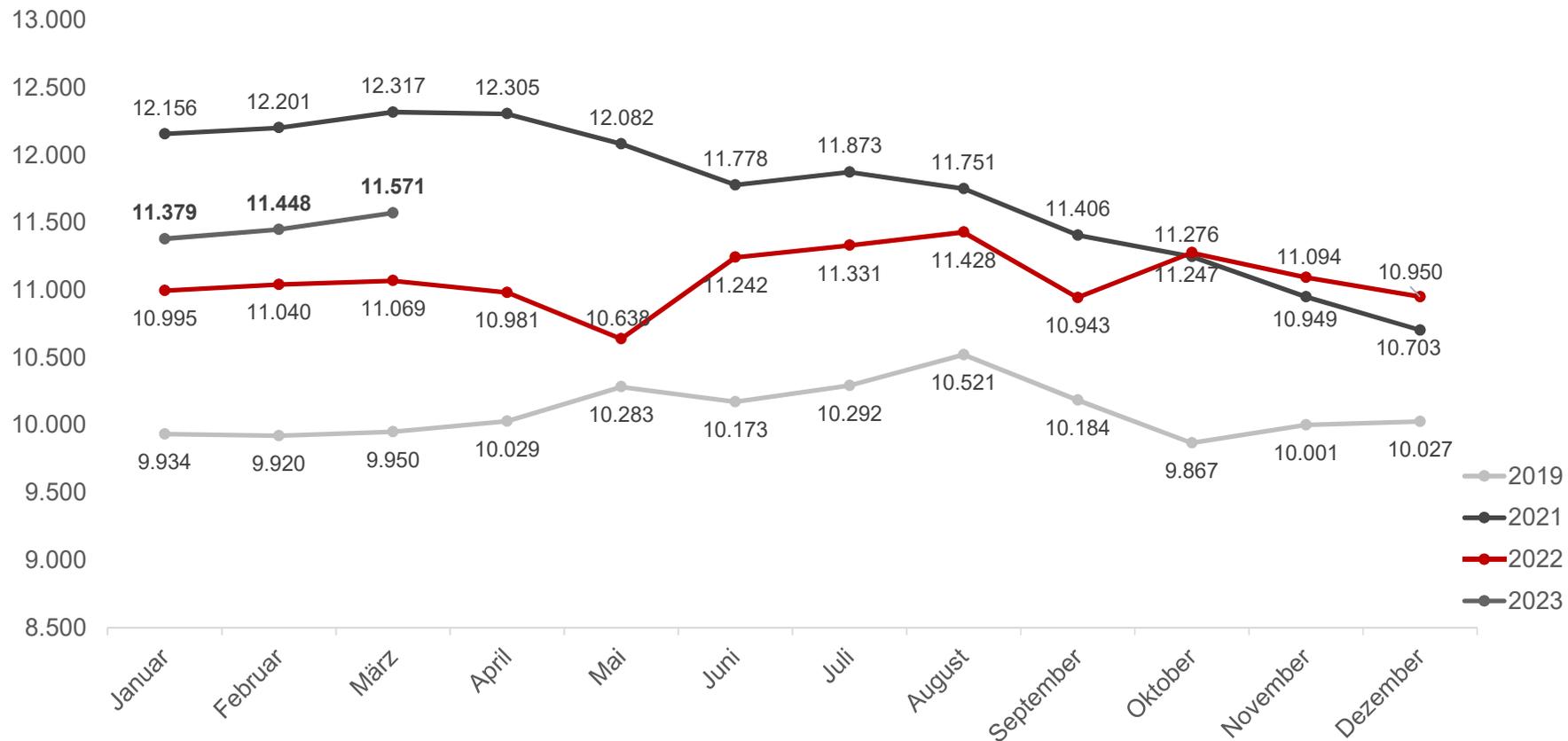
Agentur für Arbeit Düren
Moltkestraße 49
52351 Düren

Zusammenfassung

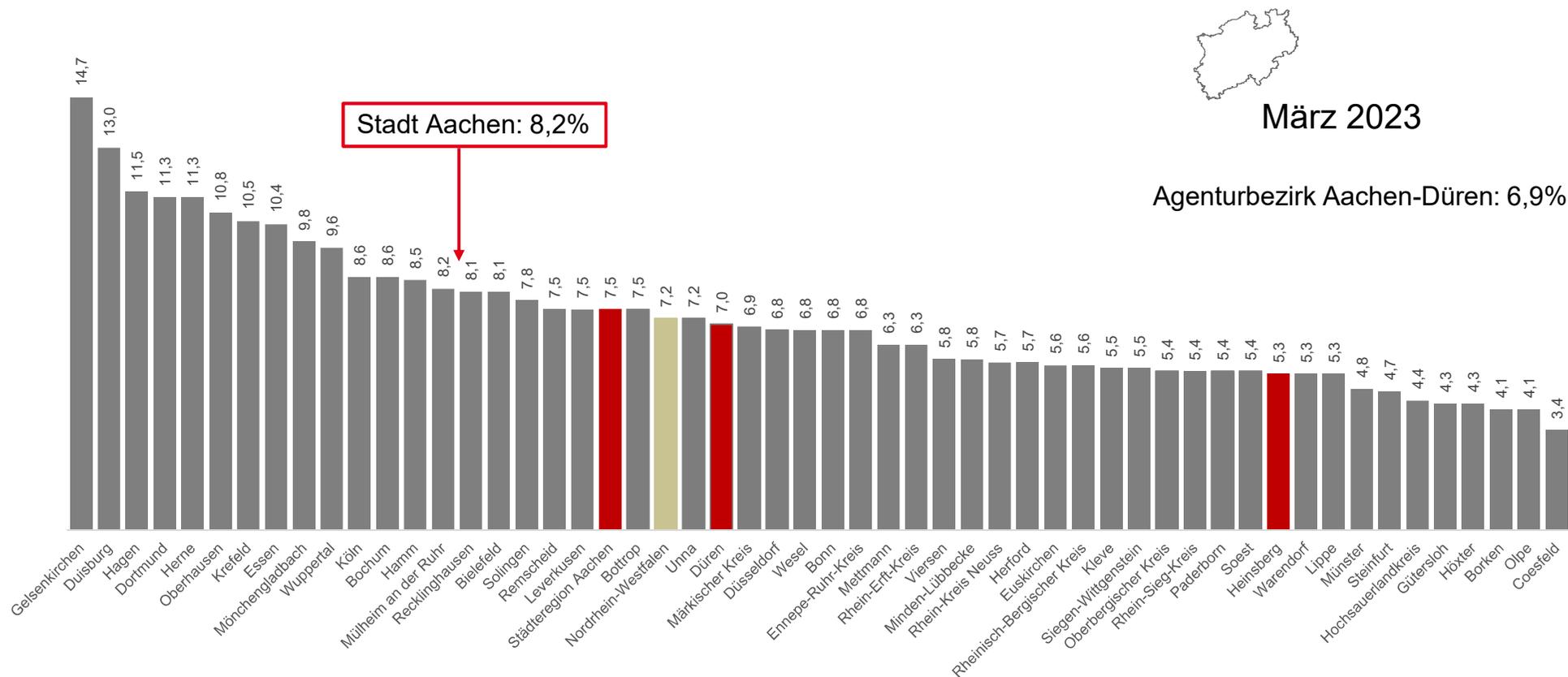
- **Arbeitskräfteabbau und Arbeitskräfteaufbau aufgrund der Transformationsprozesse halten sich in etwa die Waage**
- **Es ist keine größere oder längerfristige Steigerung der Arbeitslosigkeit durch den Braunkohleausstieg zu erwarten**
- **Für ausgebildete Kräfte bietet der Arbeitsmarkt gute Aufnahmechancen**
- **Die Chancen für flexible und mobile Helfer sind ebenfalls gut**
- **Es wird in Zukunft eher einen Mangel an (gut ausgebildeten) Arbeitskräften geben**
- **Herausforderungen liegen in der Passung der Qualifikation der Arbeitslosen im Vergleich zu den offenen Stellen**
- **Neuorientierung und Umstieg durch (Anpassungs-) Qualifizierung sind ggf. erforderlich**
- **Die Agentur für Arbeit hilft mit der Berufsberatung im Erwerbsleben**

Bestand an Arbeitslosen in der Stadt Aachen

Jahresvergleich



Arbeitslosenquoten im NRW-Vergleich (März 2023)



Bestand an Arbeitslosen in der Stadt Aachen Jahresvergleich – nur SGB III vor und nach Corona

